

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Wagener, Patrick
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	patrick.wagener@fau.de
Gastuniversität:	Örebro University
Gastland:	Schweden
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Der Planungs- und Organisationsaufwand hält sich sehr in Grenzen. Man wird zu jeder Zeit gut betreut und durch alle Formalien geleitet. Das Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule ist unkompliziert und findet Online statt. Auf Fristen und andere notwendige Schritte wird man von beiden Universitäten immer rechtzeitig hingewiesen.
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
Die Anreise per Flugzeug war unkompliziert, da von Arlanda (Airport Stockholm) direkt ein Bus nach Örebro zum Bahnhof fährt. Von dort aus kann man einen Bus nehmen, oder einfach die hilfsbereiten Fadder (Betreuende Studenten) bitten abgeholt zu werden. Da ich über Weihnachten zu Hause war und ich noch Schweden erkunden wollte, bin ich auch mit dem Auto hochgefahren. Angenehmer fand ich persönlich das Auto, da man einfach unabhängiger ist und auch abgelegene Orte erreichen kann. Wer aber nur größere Städte erkunden will, kann dies auch einfach mit dem Zug machen, da Örebro gut vernetzt ist.
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
Eine Unterkunft wird von der Universität bereitgestellt. Das Einzige was erforderlich ist, dass man in dem Onlineformular ein Kreuz setzen muss. Bei der Ankunft erhält man einen Umschlag mit einem Schlüssel und einer Adresse und wird anschließend dort hingefahren. Ich persönlich wurde in Tybblegatan untergebracht. Die Zimmer dort waren sauber und jeder hatte sein eigenes Badezimmer. Küche und Wohnzimmer teilt man sich mit

ungefähr 7 Personen. Die Universität ist ca. 10 min zu Fuß entfernt, auch die Einkaufsmöglichkeiten. Dennoch empfiehlt es sich ein Fahrrad zu kaufen, da man damit sehr schnell in die Innenstadt kommt und Örebro viele Fahrradwege hat.

Von den anderen zwei Alternativen habe ich auch nur Gutes gehört. Studentgatan ist direkt an der Universität und die Zimmer ähneln denen in Tybblegatan. Zuletzt gibt es noch das Red House, das auch direkt an der Uni steht. Jedoch sind es nur wenige Zimmer und meist wird es von Gruppen bewohnt. Während ich dort war, haben zum Beispiel fast ausschließlich Musikstudenten dort gewohnt. Abschließend kann ich sagen, dass jede Unterkunft seine Vor- und Nachteile hat, aber generell alle sehr gut sind.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität
Das System in Schweden unterscheidet sich deutlich von dem an der FAU. Die Kurse finden nacheinander statt und dauern jeweils 5 Wochen. Meistens ist man in den Kursen fast ausschließlich nur mit Austauschstudenten zusammen. Die Art der Benotung unterscheidet sich je nach Kurs. In den wirtschaftlichen Fächern gibt es meist eine Klausur am Ende und in einem Fach musste man Assignments schreiben und eine Gruppenarbeit. Die Klausuren fand ich ein wenig leichter als an der FAU, aber man bekommt die Noten auf keinen Fall hinterher geschmissen! Die Lehrveranstaltungen in einer Woche halten sich in Grenzen. Dafür wird aber auch ein gewisser Grad an Selbststudium vorausgesetzt.
Leider gibt es nur einen Sprachkurs im SS, daher kann ich nichts dazu sagen.
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
Gleich in den ersten Tagen wurde man sehr gut unterstützt. Alle Fragen wurden schnell und freundlich beantwortet. Alle Personen die ich im International Office oder im Fachbereich angetroffen habe, waren sehr Hilfsbereit und nett. Fragen zum Kurs wurden schnell online über eine Plattform beantwortet.
6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die Universität ist sehr modern und bietet vieles an. Die Bibliothek und die Computerräume sind übersichtlich, aber bieten alles, was man benötigt. Des Weiteren gibt es mehrere Cafeterien, einen eigenen Nachtclub, und eine große Auswahl an Sportkursen, sowie ein Fitnessstudio. Die Klassenräume sind modern und bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre.
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
Gleich am Anfang gab es ein vierwöchiges Orientierungsprogramm. Meiner Meinung nach war diese Zeit mit einer der besten während des Aufenthaltes. Fast jeden Tag gab es Veranstaltungen, bei denen man sich schnell gegenseitig kennen lernen konnte. Des Weiteren gab es Informationsveranstaltungen, bei denen man alles Relevante für die Zeit in Örebro und an der Universität erfährt.
Geld-Abheben kann man direkt an der Uni, aber man zahlt fast ausschließlich mit Karte. Am Anfang bekommt man eine SIM-Karte, die man einfach nach Bedarf aufladen kann.
Die Stadt an sich ist übersichtlich, aber sie bietet alles was man braucht. Es gibt viele Pubs und Discos, sowie ein Kino. Des Weiteren gibt es viele

Essensmöglichkeiten. Die Innenstadt ist auf jeden Fall sehenswert mit einem Schloss und einem schönen Park.

Zum Alltag lässt sich sagen, dass meist Montag und Dienstag immer etwas anderes abends geplant war. Mittwochs sind fast alle Austauschstudenten immer in einen Club gegangen und donnerstags fand immer Timebeer statt, in dem Nachtclub der Universität. Freitags fand man sich auch immer im Club der Uni zusammen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Grundsätzlich unterscheiden sich die Lebensmittelkosten kaum, bis auf bestimmte Produkte wie zum Beispiel Fleisch. Dennoch sind die Ausgaben dort im Monat höher, da man viele extra Ausgaben für Reisen hat und vor allem am Anfang ein paar Anschaffungen anfallen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

In dem komplettem Auslandssemester gab es ausschließlich nur gute Erfahrungen. Zum Schluss muss ich noch mal das Orientierungsprogramm erwähnen, dass perfekt organisiert ist und viele Events bietet. Die Studenten, die daran beteiligt sind, stecken alle viel Mühe und Zeit rein. Damit machen sie die Anfangsphase des Auslandsaufenthalts zu einer richtig schönen und unvergesslichen Zeit.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

In den ersten Tagen findet eine Informationsveranstaltung statt, in der sich alle wichtigen Ansprechpartner persönlich vorstellen und Fragen beantworten.

Uni-Homepage: www.oru.se

Zug: www.sj.se

Bus: www.swebus.se